



DIÖZESE  
INNSBRUCK

## **Digitales Archiv**

### **Gedenken für Dr. Paul Trentinaglia**

**30.04.2010**

#### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.58.67

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41850)

30.4.2010 , Aldrans , 15,00 h

Gedenken für Dr. Paul Trentinaglia

Liebe Trauerfamilie , liebe Schwestern und Brüder,

Wir versammeln uns zum liebenden Gedenken und Gebet für Dr. Paul Trentinaglia , dem Vater, Grossvater , Urgroßvater Bruder - und meinem lieben ehemaligen Kollegen in der Lehrerbildung . Ich habe ihn immer als einen freundlichen Kollegen kennengelernt . Er zählte nicht zu den gefürchteten Lehrern . Seine heimliche Liebe galt neben seiner Familie seinem Heim , der Natur , dem Wald und der Jagd . So ist er mir in Erinnerung geblieben . Wir haben uns gut verstanden .

Gott hat ihm ein sehr langes Leben geschenkt , fast hundert Jahre. Da kommt der Tod mit sanfter Hand , nicht als jäher Schrecken , er kommt eher als friedlicher Freund , nicht als tragisches Schicksal , als Riss mitten aus dem Leben .

Aber es bleibt der Tod . Das Sterben eines lieben Menschen drängt uns immer zu den gleichen Fragen . Ob ich vor dem sanften Tod begegne , der einen lieben Menschen in hohem Alter abholt , oder ob ich wie im Krieg , dem Tod unter Tausenden von Toten auf dem Schlachtfeld begegne . Das Sterben bleibt eine Grenzerfahrung für uns alle , die wir nicht verdrängen sollen . Und es bleibt die Stunde , in der gewogen wird, wieviel unser Glaube wert ist .

Eine Mentalität in unserer Gesellschaft , die weit verbreitet ist und nun eben einmal über das Materielle , Vordergründige , Genießbare und Nützliche nicht hinausgeht , sagt zum Verstorbenen : Du bist nicht mehr . Du bist ins Nichts gesunken . Was von dir bleibt , ist eine Handvoll Asche und eine Erinnerung , und die wird mit der Zeit schwinden . Dein Wesen , Dein Hoffen und Lieben und Leiden , deine ganze menschliche Existenz - es ist aus . Der Unglaube legt eine große Aschenwolke über das Menschsein , die dem Herzen den Flugstart zu den Sternen verbieten will .

Aber der Glaube an Gott und auf die Worte Jesu Christi spricht anders vom Sterben . Unser Menschsein endet eben nicht in Zerfall, Asche und dunklem Vergessen . Meine Lieben , wenn ich mir davon zu sprechen erlaube , dann bin ich mir in meinem Alter mit 89 schon bewusst , dass ich meine Gedanken nicht um ein fernes Schicksal kreisen lassen , sondern um mein eigenes Morgen, um etwas unmittelbar Aktuelles . Ich glaube und weiß , wenn ich die Augen schließe , dann wird Er da sein , der Herr . Ich kann mir nicht vorstellen , wie das sein wird , weil mein Geist , mein Fühlen und Denken eben in dieser Welt beheimatet ist - und weil jenseits des Todes alles ganz anders ist . Aber das Entscheidende wird sei : E r w i r d d a s e i n . Und zwar mit einer unvorstellbaren Erlöserliebe und einer strömenden Barmherzigkeit , die alles Gütige in dieser Welt in den Schatten stellt.

Und es wird mich und Dich und uns alle die ganze Wucht des Wortes treffen : " I c h b i n d i e A u f e r s t e h u n g u n d d a s L e b e n - w e r a n m i c h g l a u b t , w i r d l e b e n i n E w i g k e i t . Und dieses Wort wird meine Armseligkeit in Seligkeit verwandeln .

Das , liebe Freunde , ist der Glaube , zu dem wir in einer Stunde des Abschieds wie dieser von unserem lieben Heimgegangenen gerufen und eingeladen sind . Und mit diesem Glauben sollten wir getröstet nach Hause gehn.